

Sinfonia

D-Dur / D major / Ré majeur

Vorspiel der Ratswahlkantate Nr. 29

Herausgegeben von / Edited by
Wolfgang Auler

Orgel-Auszug

ED 3819

ISMN 979-0-001-04520-9

Partitur
ED 3844

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

PREVIEW
Low Resolution

I N D E X

No. 1 Sinfonia D-Dur



Dauer: 5 Min. Edition Schott 3819

No. 2 Sinfonia d-Moll



Dauer: 7 Min. Edition Schott 3820

No. 3 Sinfonia d-Moll



Dauer: 4 Min. Edition Schott 3821

No. 4 Sinfonia E-Dur



Dauer: 9 Min. Edition Schott 3822

No. 5 Sinfonia D-Dur



Dauer: 12 Min. Edition Schott 3823

No. 6 Konzert d-Moll



Dauer: 20 Min. Edition Schott 3824

PREVIEW
Low Resolution

VORWORT

Im Gegensatz zu den Orgelkonzerten Georg Friedrich Händels sind Bachs Werke der Orgelgattung bisher wenig beachtet worden. Daran trägt ihre Zerstreutheit im Kanon der Orgelliteratur der ersten Linie die Schuld. Als weiterer erschwerender Umstand mag auch die Tatsache angesehen werden, die vom Spieler eine eingehende improvisatorische Mitgestaltung verlangt, die sich nicht zu Händels nicht auf die Auszierung der eigentlichen konzertierenden Partie zu beschränken ließ. Das Ziel der Durchführung eines rhythmisch und polyphon aufgelockerten Continuos war diesen Konzerten gegenüber den sonstigen Orgelkompositionen. Erst die Regeneration der Orgelkunst und das Wiederaufleben des Kleinorgelbaues eröffneten das Verständnis für Bachs Orgelkonzerte. Mehr als die auf glanzvolle virtuose Wirkung ausgehenden Orgelkonzerte Bachs Kantatenvorspiele dem in der Gegenwart immer stärker fühlbar werdenden Bedürfnis nach einer Orgelmusik entgegen. Ihre Rechtfertigung wird diese Ausgabe über den rein praktischen Nutzen hinaus insbesondere dann finden, wenn sie an Bachs Vorbild dem Schaffen der Gegenwart einen Beitrag zu leisten vermag.

Über die Aufführungsweise der Sinfonien Bachs hat die kürzlich erschienene herrührende Nachricht, daß im Jahre 1730 das Rückpositiv des romanischen Orgelbaues in Weimar zerstört worden sei, mancherlei Unklarheit. Schweitzer, der Spittas Annahme vertritt, daß die konzertierende Stimme auf dem Rückpositiv ausgeführt wurde, hat sich auf die Orgelbauhistorie der Orgel zuflücht. Arnold Scherings eingehende Forschungen haben hiermit ein Ende gemacht. Das Stück unserer Sammlung, die Sinfonia der Ratswahlkantate „Wahrheit ist die Freiheit“ wurde in der Kirche der Ratswahlgottesdienst stets abgehalten wurde. Die Annahme Scherings, daß die Kantate mit konzertierender Orgel für die Nikolaiorgel** und für Friedrich Bachs Orgelkompositionen im Jahre 1730 zerstört wurde, ist die wahrscheinlichste für sich. Die praktische Ausführung hat aber gezeigt, daß die konzertierende Stimme auf dem Rückpositiv, das den Raum frei beherrschte, während die improvisierten Mittelstimmen dem Hauptwerk und der Baß vielfach dem Pedal zufließen konnten. Doch läßt die Struktur der Stücke darauf schließen, daß alle möglichen Arten der Mitwirkung zur Anwendung kamen. Die Sinfonien No. 2, 3 und 5, die rein manualiter ausgeführt werden konnten, mögen auch auf einem Positiv gespielt worden sein, etwa wenn die große Orgel wegen ihrer Natur schweigen mußte.

Die vorliegende Ausgabe bietet außer dem Urtext in kleinen Noten die ergänzenden Mittelstimmen, Hinweisse auf die Orgelverteilung und Pedalbenutzung sowie dynamische Ergänzungen, die sich aus den

Sinfonia

D-Dur / Ré majeur / D major

Vorspiel der Ratswahlkantate Nr. 29

Johann Sebastian Bach

Presto

Orgel

Orchester-
Auszug

*Die Akkorde der Orgel- und Orchesterpartien sind auf einem geänderten Manual zu spielen.

Musical score system 1, consisting of two grand staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major. The music features a complex melodic line in the treble and a more rhythmic accompaniment in the bass. There are some fingerings indicated, such as '7' and '6'.

Musical score system 2, consisting of three staves. The top two staves are grand staves (treble and bass clefs) and the bottom staff is a single staff. The top two staves continue the complex melodic and rhythmic material from the first system. The bottom staff has the instruction "Tutti" at the beginning and "Str. Ob." (String Oboe) later. There are some fingerings and articulation marks throughout.

PREVIEW
Low Resolution



First system of musical notation, consisting of two grand staves (treble and bass clefs) and two smaller staves below. The top grand staff features a complex melodic line with eighth-note patterns and chords. The bottom grand staff provides a harmonic accompaniment with chords and bass notes. Fingering numbers (7, 6, 4, 7, 2) are indicated below the bass staff. A large, semi-transparent watermark "PREVIEW" is overlaid diagonally across the page.



Second system of musical notation, consisting of two grand staves (treble and bass clefs) and two smaller staves below. The top grand staff continues the melodic line, marked with a circled 'A' above the first measure. The bottom grand staff continues the accompaniment. Fingering numbers (7, 7, 4, 2, 7b, 7b) are indicated below the bass staff. A large, semi-transparent watermark "PREVIEW" is overlaid diagonally across the page.

This image shows a page of musical notation for piano and strings. The score is divided into three systems. The first system features a grand piano (Gp) with a treble and bass clef, and a string section (Str. Ob.) with a single staff. The second system continues the piano part with a treble and bass clef. The third system shows the piano part with a treble and bass clef, and a string section with a single staff. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. A large, semi-transparent watermark reading "PREVIEW" is overlaid diagonally across the page. The watermark also includes the text "Low Resolution" below it.

6 manualiter 7 # 6⁺ 6 5 7 # 6 5 6

Str. Ob.

Tasto solo

PREVIEW Low Resolution